



PATENTSCHRIFT

— № 70577 —

KLASSE 47: MASCHINENELEMENTE.

WILHELM MAYBACH IN CANNSTATT.

Einrichtung zur Riem- oder Seilaus- und Einrückung mittelst Spannrollen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 13. September 1892 ab.

Bei Riem- oder Seiltrieben, bei welchen die Anspannung des Riemens oder Seiles durch Spannrollen geschieht, findet gemäß vorliegender Erfindung eine Riemauslösung Anwendung, welche im wesentlichen darin besteht, daß in geringem Abstände vom gespannten Riemen auf einem großen Theil seines Laufes relativ zur Achsmittle feststehende Auflagen angebracht werden und der Riemen event. beim Zurückziehen der Spannrolle in die Höhe bzw. nach aufsen gezogen wird, so daß der ausgerückte Riemen, da, wo er sich sonst senken würde, gehalten wird, sich vermöge seiner Steifigkeit in die Curvenstücke der Auflage einstaucht und infolge dessen sich ganz oder größtentheils von den Scheiben ablöst, wodurch ein vollständiges Ausrücken und Inruhekommen des Riemens erreicht und damit jede Reibung und Abnutzung des ausgerückten Riemens vermieden wird.

In Fig. 1 und 2 beiliegender Zeichnung ist *A* die treibende, *B* die getriebene Riem- oder Seilscheibe, *C* eine Spannrolle, *D* die in geringem Abstände vom gespannten Riemen angebrachte Auflage.

Wird zum Ausrücken des Riemens die Spannrolle gehoben (Fig. 2), so wird durch die kleine Auflage *d* der Riemen mit in die Höhe gezogen. Letzterer legt sich zunächst unten auf die Auflage *D* und staucht sich dann vermöge seiner Steifigkeit mit seinem übrigen Theil in die aufsteigenden Bogenstücke von *D* ein, so daß je nach Länge und Steifigkeit des Riemens die Scheiben *A* und *B* ganz oder größtentheils frei werden und der Riemen

zur Ruhe kommt, auch wenn eine der Scheiben oder beide im Gange bleiben.

Fig. 3 und 4 zeigen eine verticale Anordnung.

A ist wieder die treibende und *B* die getriebene Scheibe. Der Riemen senkt sich beim Ausrücken der Spannrolle zunächst abwärts in das untere Bogenstück der Auflage *D* um die Scheibe *B*, legt sich seitwärts auf den geraden Theil von *D* bzw. auf *D*¹ und der übrige Theil staucht sich in das obere Bogenstück von *D*, so daß auch die obere Scheibe je nach Länge und Steifigkeit des Riemens ganz oder größtentheils vom Riemen frei wird.

Diese Anordnungen können horizontal, geneigt und vertical mit der Spannrolle nach oben oder unten gedacht werden.

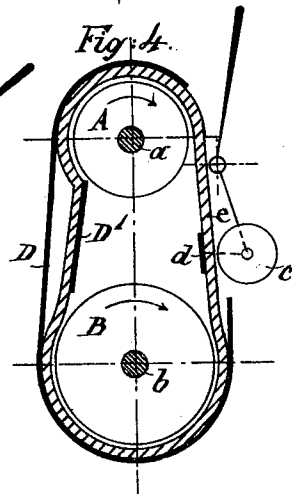
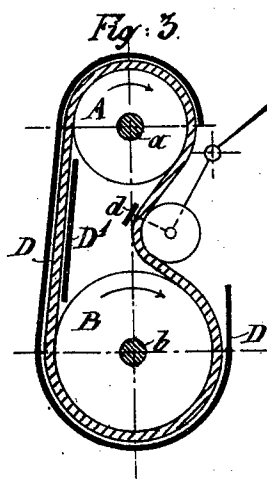
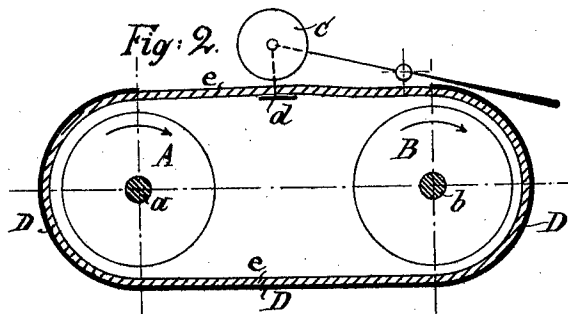
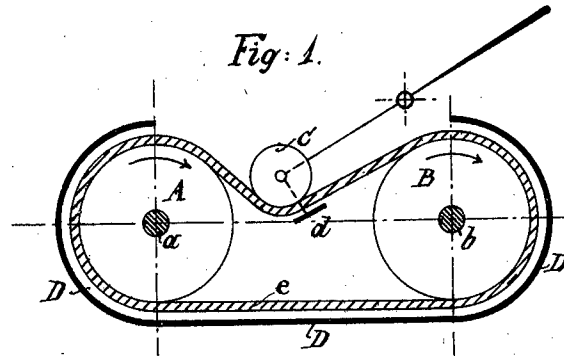
PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Eine Einrichtung zur Riem- oder Seilaus- und Einrückung mittelst Spannrollen, gekennzeichnet durch die Ablösung des Riemens oder Seiles von den Scheiben vermittlest Auflagen (*D D*¹), welche die beim Ausrücken der Spannrolle sinkenden oder infolge der Steifigkeit sich ausbiegenden Theile des Riemens oder Seiles derart stützen, daß die Scheiben vollständig frei werden.
2. Eine Einrichtung zur Riem- oder Seilaus- und Einrückung der durch Anspruch 1. gekennzeichneten Art, bei welcher behufs sicherer Auslösung die Spannrolle selbst mit einem Abheber *d* versehen ist, welcher beim Ausrücken der Rolle den anliegenden Theil des Riemens oder Seiles mitnimmt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

WILHELM MAYBACH IN CANNSTATT.

Einrichtung zur Riem- oder Seilaus- und Einrückung mittelst Spannrollen.



Zu der Patentschrift

№ 70577.